



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	14.05.2010		
Geschäftszeichen	EBU *27		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 16.06.2010	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 233/10

Betreff: Einführung Blaue Tonne
- Bericht

Anlagen:

Antrag:

Der Betriebsausschuss Entsorgung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3 _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

In der Gemeinderatssitzung vom 09.12.2009 (GD 484/09) wurde die Einführung der Blauen Tonne beschlossen. Der Stand der Einführung wird in den unterschiedlichen Aspekten nachfolgend dargestellt.

Bürger

Durch nochmalige Öffentlichkeitsarbeit Ende April und durch den Abzug der Depotcontainer hielt das Bestellverhalten der Bürger ungebremst an. Uns liegen aktuell 7.676 Bestellungen für 240 l Gefäße und 614 Bestellungen zu 1.100 l Gefäßen vor.

Beschwerden sind weiter zurück gegangen. In manchen Gebieten kam es zu dem Wunsch den Leerungsrhythmus für Großcontainer anzupassen. Soweit möglich (z.B. bei Großwohnanlagen in Wiblingen) ist dieses geschehen.

Vereine

Container sind aufgestellt, Leerung erfolgt problemlos. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass auch diese Standorte sehr gut angenommen werden und an vielen Vereinen zusätzliche Container aufgestellt, bzw. der Abfuhrhythmus verkürzt wurde.

Wohnungsgesellschaften

Manche Wohnungsgesellschaften – gerade die, die nicht in Ulm ansässig sind – haben erst sehr spät reagiert. Hier kam erst die Reaktion durch den Wegfall der Depotcontainer und den Druck der Mieter. Wir werden noch mal gezielt Wohnungsgesellschaften ohne „Blaue Tonnen“ ansprechen.

Fa. Braig

Es gibt das mündliche Angebot der Fa. Braig, dass man das Gebiet der Stadt zwischen Fa. Braig und EBU hälftig aufteilt. Da es erstens juristisch nicht möglich ist (keine freihändige Vergabe), zweitens nicht wirtschaftlich (wem gehört das Papier und die Erlöse?) und drittens nicht in unserem Sinne ist (wir stellen nach unseren Schätzungen ca. 75 % der Behälter in Ulm, weiter zunehmend), haben die EBU dieses Angebot abgelehnt. An einen Verkauf der Behälter ist die Firma nach wie vor nicht interessiert.

Rechtliche Situation

Ende März wurde der Vorentwurf des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes veröffentlicht. Drei Punkte hieraus sollten angesprochen werden:

1. Einführung der flächendeckenden Biotonne (in Ulm bereits umgesetzt)
2. Einführung einer Wertstofftonne (Umsetzung komplett offen)
3. Öffnung für gewerblichen Sammlung (besonders Papier-, Bio- und Wertstofftonne)

Die Öffnung der Papiersammlung für Gewerbliche soll nur geschehen soweit dem kein öffentliches Interesse gegenüber steht. Wie sich diese Aussagen in der Rechtsprechung niederschlagen, ist noch offen. Den EBU ist seit März kein neues Urteil zum Thema Blaue Tonne bekannt.

Jetzt eine Klage anzustreben hieße Neuland zu betreten, da das Gesetz bereits im Herbst von der EU notifiziert werden soll und vorher nicht mit einem endgültigem Urteil zu rechnen ist.

Operative Umsetzung

Seit 3. Mai 2010 läuft die Regelabfuhr. Die Container an den Vereinen wurden noch im April aufgestellt. Die Depotcontainer wurden in den ersten zwei Maiwochen komplett abgezogen. Inzwischen wurden 2.000 weitere 240 l Behälter geordert und geliefert. Die Bürgerbestellungen halten nach wie vor an und die bestellten Behälter werden in der Woche nach dem Abfuhrintervall ausgeliefert.

Aktuell (Stand 19.05.2010) sind 7.676 St. 240-l-Behälter und 614 St. 1100-l-Behälter bestellt. Mit 2.517 m³ steht in Ulm über drei Mal so viel Behältervolumen zur Verfügung, wie für Bioabfall (792 m³ bei 10.502 Behältern) und genauso viel wie für Restabfall (2.548 m³ und 44.512 Gefäße).

Das Projekt Papiertonne ist in der Stadt Ulm sehr gut angenommen worden und in das Tagesgeschäft überführt.

Probleme / Weiteres Vorgehen

Gerade Anfang Mai gab es gehäuft Fehlwürfe von Papier in Glascontainern. Bereits jetzt sehen wir einen Rückgang dieser Fehlwürfe. Zudem gab es zahlreiche Beistellungen von Papier an den Depotcontainerstandorten. Lässt sich der Verursacher der illegalen Müllablagerung feststellen, so schreiben wir die Person an und informieren über die blaue Tonne.

Da der Anfall des Papiers für uns schwer einzuschätzen ist, reagieren wir sehr flexibel auf Abfuhrintervalle bei Vereinsstandorten. Die hohe Bestellquote von Behältern zeigt uns aber, dass das System in Ulm sehr gut angenommen wird.